



Gisbert Kleine-Benne

* 30. 08. 1920
+ 17. 03. 2001

Wir sehen unseren Begleiter und väterlichen Freund noch deutlich vor uns, unsere Tätigkeiten begleitend, wenn Gisbert Kleine-Benne das Augenmerk auf übergeordnete Dinge, auf Zusammenhänge mit Land und Leuten lenkte, nicht um abzulenken von unserem Sinnen und Trachten nach Mineral- und Fossilagerstätten, sondern um zu verdeutlichen, wie geologische Gegebenheiten Grundlage unseres Wohnens, Wirkens, Wirtschaftens, ja unseres Lebens sind. So hat es sich ergeben, dass die von 1973 bis 1995 alljährlich stattgefundenen geologischen Jahresfahrten des Vereins immer mehr zu interdisziplinären Unternehmungen wurden, um die besuchten Landschaften - im mehrfachen Wortsinne - zu erfahren. Hervorzuheben ist, dass Gisbert Kleine-Benne zu einem Multiplikator wurde und das im Naturwissenschaftlichen Verein Gebotene dem Heimatverein Enger weitervermittelte mit großem Erfolg und auch dort begeisterter Teilnehmerschar.

In Enger und Spenge war er der "Steine-Mensch", der aber mit den ästhetischen Reizen farbenprächtiger Mineralien und formenreicher Fossilien in den Vitrinen seiner Zahnarztpraxis zu Pödinghausen Patienten ablenken konnte von erwarteter, unter seinen Händen aber nur selten erlittener Pein.

Wir sehen ihn noch vor uns und hören im Geiste seine Mundharmonika mit Klängen aus vielen Regionen seines geliebten deutschen Heimatlandes, das wir so oft mit ihm und seiner Frau durchstreift haben. Man kann ihn nicht vergessen.

Martin Büchner